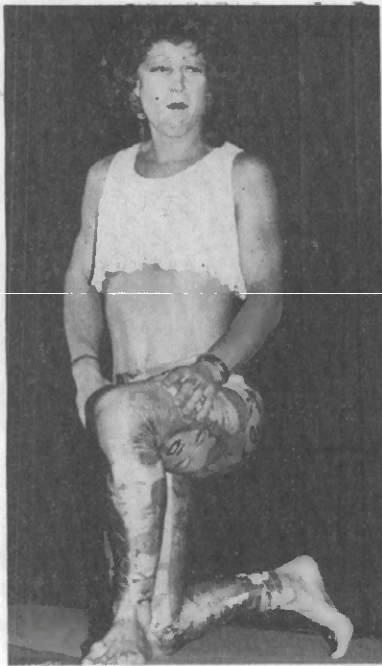


Parade der Paradiesvögel: Ein Nachtclub steht Kopf

Die Hartmannshofer Theatergruppe brachte Jean Poirots „Narrenkäfig“ auf die Bühne - Publikum war begeistert vom furiosen Auftritt



Der Star des Abends: Zaza (rechts: Stefan Frank) mit bezauberndem Augenaufschlag und femininen Gesten. Der neugierige Journalist (gut „schnüffende“ Nebenrolle: Fritz Herbst) kichert Tom (mitte links: Charly Hartmann). Links: Mercedes (Dieter Bieleesch überzeugte vor allem mit weibischen Schluchzern) probt eine Showszene. Fotos: Gumann

Ein irrer Haufen ist die Hartmannshofer Theatergruppe wirklich: Mit Stefan Frank an vorderster Front hat der „Käfig voller Narren“ in der vollbesetzten Hartmannshofer Sängerkapelle das Publikum in einen Lach-Rausch versetzt.

Nachdem so mancher Zuschauer seine Suche im chaotischen System der Sitznummern halbwegs erfolgreich abgeschlossen hat, geht der Vorhang den Blick auf ein Zimmer in zart rosa gestreiften Tapeten frei. Zwei Herren - einer davon nur an der Stimme als solcher zu erkennen - tragen gerade ihre „Ehe“-Krise aus: Bernard sitzt in einem glamourösen Abendkleid und mit eleganter Perücke vor einem reichhaltig ausgestatteten Schminktisch und gibt seinem zweiten Dasein als Showstar Zaza den letzten Schliff.

Mit dem typisch weiblichen „Du-liebst-mich-nicht-mehr-so-wie-früher“-Vorwurf an Nachtclub-Besitzer Tom steigen die beiden in die turbulente Komödie um das exzentrische Paar ein. Allerdings hält Stefan Frank (Bernard) seine exzellent trainierten weiblichen Gesten zu Beginn zurück. Charly Hartmann ist recht lustlos bei der Sache und findet keinen richtigen Zugang zu seiner Figur Tom.

Nach ein paar Szenen Warmlaufzeit, in denen die Dialoge noch etwas steif, die Gesten eckig ablaufen, schafft Stefan Frank den Sprung aus seiner Haut heraus und wird sowohl als Zaza auf der Nachtclub-Bühne „Narrenkäfig“ bei Tom, als auch in der Hartmannshofer Sängerkapelle zum wirklichen Star. In glitzernden Gewändern - dickes Lob an Requisiten und Kostüme! - und mit grazilen Bewegungen zieht Zaza ihre Show an. Der größte Hit: Zazas liebreizender Augenaufschlag und die melancholische Stimme, mit der die elegante Diva „Das Leben ist ein Kaharett“ ins Mikrofon schmettert. Da stellt sich die Frage: Ist diese Frau wirklich ein Mann?

Vor allem das gemeinsame Mahl mit einer ultrakonservativen Politikerfamilie wird zu einer Glanzleistung der ganzen Truppe, allen voran Bernard(ette). Wie es zu dieser äußerst unangenehmen

Situation kommt, ist schnell erklärt: Tom und Bernard leben schon lange in eheähnlichen Verhältnissen zusammen. Steve (vor allem in Rage genial: Thomas Hahn), das Ergebnis von Toms „Fehltritt“ vor etwa 23 Jahren, möchte die Tochter des christlichen Mr. Watergate heiraten. Die ganze Familie kommt zu Besuch, was Bernard(ette) schamlos ausnutzt und gegen dessen Willen in seine Paraderolle als Toms Ehefrau schlüpft.

Jetzt geht es drunter und drüber: Das Hausmädchen Rachel (schrill: Roswitha Britting-Gunawardhana mit einem klasse Minenspiel) muß zum ersten Mal in ihrem Leben Schuhe tragen und balan-

ciert dementsprechend gefährlich mit Koffern und Suppenterrinen über die Bühne. Toastscheiben fliegen durch die Luft, Teller mit Bildern von nackten „Bockspringern“ sorgen für Verwirrung und Bernard(ette) läßt ein ganzes gekochtes Ei im Mund verschwinden. Das Publikum bricht in schallendes Gelächter aus.

SINA GUMANN

Nach 14 Tagen Pause lassen sich die Hartmannshofer „Narren im Käfig“ am Freitag, 24., und Samstag, 25. Oktober, um 20 Uhr wieder auf der Bühne in der Sängerkapelle sehen. Restkarten gibt's noch im Reisebüro Hahn in Hersbruck und in Karin's Laden in Hartmannshof.